

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	45. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin:	11.12.2007
FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	1210
vom: 12.11.2007	TOP:	23
eingegangen: 13.11.2007	Verantwortlich:	öffentlich
Dez. 3		
Schaffung von Lang- und Kurzzeitpflegeplätzen für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Die Schaffung einer neuen Wohneinrichtung für pflegebedürftige Jugendliche und junge Heranwachsende wird aus Sicht der Verwaltung als nicht erforderlich betrachtet, da die vorhandenen Kapazitäten der im Jahr 2006 neu eröffneten Einrichtung für schwerstbehinderte junge Menschen der Evangelischen Stadtmission bisher noch nicht ausgelastet sind.

Die Situation in Bezug auf die Kurzzeitunterbringung zur vorübergehenden stationären Versorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist mit den aktuell sechs zur Verfügung stehenden Plätzen unbefriedigend. Mit dem Träger der genannten Wohneinrichtung soll deshalb über die Schaffung entsprechender Kurzzeitpflegeplätze, angegliedert an das vorhandene Wohnheim, verhandelt werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Zum Antrag der Fraktion FDP/Aufbruch **Schaffung von Lang- und Kurzzeitpflegeplätzen für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene** wird wie folgt Stellung genommen:

Die Stadtverwaltung schafft, gegebenenfalls in ihren eigenen Einrichtungen

1. eine Pflegeeinrichtung für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene

Im Juni 2006 wurde die noch vom Landeswohlfahrtsverband Baden bewilligte Wohneinrichtung für schwerstbehinderte junge Menschen, das Paul-Gerhardt-Haus, in Trägerschaft der Evangelischen Stadtmission eröffnet. In dieser Einrichtung wurden zwischenzeitlich sechs Personen aus Karlsruhe aufgenommen. Die Aufnahme eines weiteren Jugendlichen ist vereinbart. Von den zur Verfügung stehenden 18 Plätzen sind nach Kenntnis der Stadtverwaltung aktuell 13 Plätze belegt.

Die Stadtverwaltung steht darüber hinaus in Kontakt mit einer Elterninitiative, deren schwerstbehinderte Kinder in den nächsten 5 - 6 Jahren eine Wohnversorgung benötigen. Die Familien stammen nur teilweise aus der Stadt Karlsruhe. Im Februar nächsten Jahres ist ein gemeinsames Gespräch mit der Sozialplanung des Landratsamtes Karlsruhe geplant, um die Vorstellungen der Eltern und den zukünftigen Wohnbedarf der Jugendlichen zu konkretisieren.

2. daran angeschlossen ausreichend Kurzzeitpflegeplätze für den gleichen Personenkreis

Die Auswertung der bisherigen Aufnahmen im Rahmen der Kurzzeitpflege für behinderte Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 ergab, dass 25 Kinder und Jugendliche aus der Stadt Karlsruhe in der Kurzzeitpflege betreut wurden. 18 dieser Kinder und Jugendlichen wurden in Karlsruhe versorgt. 7 Kinder fanden keinen Platz in Karlsruhe und mussten deshalb vorübergehend in einer auswärtigen Wohneinrichtung aufgenommen werden. Dieser Aufnahmeengpass der Einrichtung in Karlsruhe besteht vorwiegend in den Schulferien. Eine dauerhafte oder kurzzeitige Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe konnte bei der durchgeführten Recherche im zuständigen Fachbereich der Sozial- und Jugendbehörde nicht festgestellt werden.

Da die Kurzzeitpflegeplätze vorwiegend in den Ferienzeiten in Anspruch genommen werden, ist ein wirtschaftlicher Betrieb von Kurzzeitpflegeplätzen unabhängig von einer vollstationären Einrichtung schwer möglich. Eine Kapazitätserweiterung des aktuellen Standortes ist räumlich nicht realisierbar.

Seitens der Verwaltung wurden bereits mehrere Lösungsmöglichkeiten geprüft. Eine mögliche Lösung des Problems wäre die Anbindung der Kurzzeitpflegeplätze an das Sozialpädagogische Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderung in der Moltkestraße als vorhandene stationäre Einrichtung. Allerdings ist dies derzeit aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht realisierbar. Die Geschäftsleitung von Reha Südwest steht, soweit bekannt, jedoch in Gesprächen zur Übernahme von Gebäuden des Städtischen Klinikums, die eventuell nach einem Neubau der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie frei werden. Eine kurzfristige Realisierung dieser Idee ist allerdings nicht gegeben.

Die Sozial- und Jugendbehörde plant die Aufnahme von Verhandlungen mit der Evangelischen Stadtmission, um zu prüfen, ob angegliedert an das Paul-Gerhardt-Haus Kurzzeitpflegeplätze entstehen können.